

KOOPERATIONSVEREINBARUNG

In Durchführung des Beschlusses der Landesregierung Nr. 1592 vom 21.10.2013

zwischen

dem Ressort für Gesundheitswesen

dem Südtiroler Sanitätsbetrieb

dem Ressort deutsche Schule und deutsche und ladinische Berufsbildung

dem Ressort für italienische Schule und Berufsbildung

und dem Ressort für ladinische Schule

für

die Verabreichung von Medikamenten in den Einrichtungen des Bildungssystems des Landes im Sinne des Artikels 1, Absatz 5, des Landesgesetzes vom 16. Juli 2008, Nr. 5.

Folgendes wird vorausgeschickt:

die Vertragsparteien bemühen sich um den Schutz der Gesundheit und des Wohlbefindens der Kinder und Schülerinnen und Schüler;

bei Notwendigkeit der Verabreichung von Medikamenten an Kinder und Schülerinnen und Schüler während des Aufenthalts in den Einrichtungen des Bildungssystems des Landes im Sinne des Artikels 1, Absatz 5, des Landesgesetzes vom 16. Juli 2008, Nr. 5, muss das Recht auf Gesundheit und auf Bildung gewahrt werden, ohne dass dies eine Abwesenheit von der besuchten Einrichtung mit sich bringt;

es wird als notwendig erachtet, zwischen den oben angeführten Institutionen, die mit der Bildung und dem Schutz der Gesundheit der Kinder und Schülerinnen und Schüler beauftragt sind, ein vertragliches Abkommen zu schließen, um die Familie, das Personal der Einrichtungen des Bildungssystems und vor allem die Kinder, Schülerinnen und Schüler zu schützen;

Gegenstand der vorliegenden Vereinbarung ist die Verabreichung von Medikamenten, für welche weder spezielle medizinische Kenntnisse noch fachliches Ermessen von Seiten des Personals der Einrichtungen, das die Verabreichung der Medikamente vornimmt, notwendig sind;

dieses Abkommen sieht keine generelle Erlaubnis zur Verabreichung von Medikamenten von Seiten des Personals vor, mit Ausnahme derjenigen Fälle, bei denen aufgrund ihrer klinischen Natur oder Beeinträchtigung, die Verabreichung oder Nichtverabreichung eines Medikamentes den Besuch der Ein-

ACCORDO DI COLLABORAZIONE

in esecuzione della deliberazione della Giunta provinciale n. 1592 del 21.10.2013

tra

l'Assessorato alla Sanità

l'Azienda Sanitaria dell'Alto Adige

l'Assessorato alla scuola in lingua tedesca e formazione professionale in lingua tedesca e lingua ladina

l'Assessorato alla scuola e formazione professionale in lingua italiana

e l'Assessorato alla scuola in lingua ladina

per

la somministrazione di medicinali nelle strutture del sistema educativo provinciale di istruzione e di formazione ai sensi dell'articolo 1 della Legge provinciale 16 luglio 2008, n. 5.

Premesso che:

le istituzioni coinvolte nel presente atto si impegnano a tutelare la salute ed il benessere dei/le bambini/e e degli/le alunni/e;

qualora sia necessaria la somministrazione di farmaci a bambini/e ed alunni/e, durante la permanenza nelle strutture del sistema educativo provinciale di istruzione e formazione, ai sensi dell'articolo 1, comma 5, della legge provinciale 16 luglio 2008, n. 5, devono essere salvaguardati i diritti alla salute ed allo studio, senza che ciò comporti l'allontanamento dall' istituzione frequentata;

si ritiene necessario predisporre un accordo convenzionale, condiviso tra i soggetti istituzionali sunnominati, al fine di tutelare la famiglia, gli operatori delle strutture del sistema educativo di istruzione e formazione e soprattutto i/le bambini/e e gli/le alunni/e;

oggetto della presente intesa è la somministrazione di farmaci per i quali non è richiesto il possesso di cognizioni specialistiche di tipo sanitario, né l'esercizio di discrezionalità tecniche da parte del personale delle strutture che interviene;

non si prevede in generale la somministrazione di farmaci da parte del personale, ad eccezione delle situazioni cliniche o di handicap, per le quali l'assunzione o meno di un farmaco potrebbe rendere difficile o ridurre la frequenza dell' istituzione, e che è stata autorizzata dal medico curante facen-

richtung erschweren oder einschränken würde und welche von der behandelnden Ärztin bzw. dem behandelnden Arztes des Landesgesundheitsdienstes und den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten ermächtigt worden sind;

zur Zeit stehen keine gesetzlichen Rahmenbestimmungen zur Verabreichung von Medikamenten während des Aufenthalts in den Einrichtungen zur Verfügung, weshalb als Hauptbezugsdokument die interministeriellen Empfehlungen des Gesundheits- und Bildungsministeriums gelten, welche in der Mitteilung vom 25. November 2005, Prot. Nr. 2312/Dip/Segr enthalten sind;

bei der Verabreichung von Medikamenten während des Aufenthalts in den Einrichtungen sind im Rahmen des jeweiligen Verantwortungs- und Zuständigkeitsbereichs folgende Personen bzw. Institutionen involviert:

- die Eltern oder die Erziehungsberechtigten,
- die Einrichtungen des Bildungssystems des Landes im Sinne des Artikels 1, Absatz 5, des Landesgesetzes vom 16. Juli 2008, Nr. 5,
- der Südtiroler Sanitätsbetrieb.

Dies vorausgeschickt, wird

zwischen

dem Ressort für Gesundheitswesen, mit Sitz in Bozen, Kanonikus-Michael-Gamper-Straße 1, in der Person des Landesrates Dr. Richard Theiner

und

dem Südtiroler Sanitätsbetrieb, mit Sitz in Bozen, Sparkassenstraße 4, in der Person des Generaldirektors Dr. Andreas Fabi

und

dem Ressort Deutsches Schulamt und deutsche und ladinische Berufsbildung, mit Sitz in Bozen, Andreas – Hofer – Straße 18, in der Person der Landesrätin Dr. Sabina Kasslatter Mur

und

dem Ressort für italienische Schule und Berufsbildung, mit Sitz in Bozen, Kanonikus-Michael-Gamper-Straße 1, in der Person des Landesrates Dr. Christian Tommasini

und

dem Ressort für ladinische Schule, mit Sitz in Bozen, Crispistraße 2, in der Person des Landesrates Dr. Florian Mussner

te parte del Servizio sanitario provinciale e dai genitori o gli esercenti la potestà genitoriale;

attualmente non esiste una normativa quadro sulla materia della somministrazione dei farmaci durante la permanenza nelle strutture e il principale atto di riferimento è costituito dalle Raccomandazioni interministeriali del Ministero della Pubblica Istruzione e Ministero della Salute contenute nella comunicazione del 25 novembre 2005, prot.n. 2312/Dip/Segr;

nella somministrazione di farmaci durante la permanenza nelle strutture sono coinvolti, rispettivamente nel loro ambito di responsabilità e di competenza, le seguenti persone e istituzioni:

- i genitori o gli esercenti la potestà genitoriale,
- le strutture del sistema educativo provinciale di istruzione e formazione ai sensi dell'articolo 1, comma 5, della legge provinciale 16 luglio 2008, n. 5,
- l'Azienda Sanitaria dell'Alto Adige.

Tutto quanto sopra premesso,

tra

l'Assessorato alla Sanità, con sede a Bolzano, via Canonico Michael Gamper 1, nella persona dell'Assessore dott. Richard Theiner

e

l'Azienda Sanitaria dell'Alto Adige, con sede a Bolzano, via Cassa di Risparmio 4, nella persona del Direttore generale dott. Andreas Fabi

e

l'Assessorato alla scuola in lingua tedesca e formazione professionale in lingua tedesca e in lingua ladina, con sede a Bolzano, via Andreas Hofer 18, nella persona dell'Assessore dott.ssa Sabina Kasslatter Mur

e

l'Assessorato alla scuola e formazione professionale in lingua italiana, con sede a Bolzano, via Canonico Michael Gamper 1, nella persona dell'Assessore dott. Christian Tommasini

e

l'Assessorato alla scuola in lingua ladina, con sede a Bolzano, Via Crispi 2, nella persona dell'Assessore dott. Florian Mussner

Folgendes vereinbart:

si conviene e si stipula quanto segue:

Artikel 1 **Gegenstand dieser Vereinbarung**

1. Die vorliegende Vereinbarung legt die Maßnahmen fest, welche Kinder und Schülerinnen und Schüler betreffen, die die Einrichtungen des Bildungssystems des Landes gemäß Artikel 1, Absatz 5, des Landesgesetzes vom 16. Juli 2008, Nr. 5, in der Folge „Einrichtungen“ genannt, besuchen und bei denen zum Schutz der Bildung, der Gesundheit und des Wohlbefindens innerhalb der Einrichtung die Notwendigkeit besteht, während des Aufenthalts in der Einrichtung Medikamente zu verabreichen, um die Kontinuität der diesbezüglichen medikamentösen Therapie zu gewährleisten.

Artikel 2 **Art der Maßnahmen**

1. Die Verabreichung der Medikamente durch das Personal der Einrichtungen darf nur aufgrund einer Genehmigung von Seiten der behandelnden Ärztin bzw. des behandelnden Arztes des Landesgesundheitsdienstes und den Eltern oder Erziehungsberechtigten erfolgen, sie darf weder spezifische Fachkenntnisse noch besonderes fachliches Ermessen voraussetzen.

2. Die Eltern oder Erziehungsberechtigten oder die volljährige Schülerin bzw. der volljährige Schüler stellen eine schriftliche Anfrage zur Verabreichung von Medikamenten während des Aufenthalts in den Einrichtungen an die Führungskraft der jeweiligen Einrichtung (siehe Anlageformular 1).

3. Dem Antrag muss eine Ermächtigung von Seiten der behandelnden Ärztin bzw. des behandelnden Arztes des Landesgesundheitsdienstes und der Eltern oder Erziehungsberechtigten oder der volljährigen Schülerin bzw. des volljährigen Schülers zur Verabreichung von Medikamenten beigelegt werden, aus der der Name des Medikamentes, die Aufbewahrungsvorschriften, die Dosierung und der Zeitpunkt- bzw. Zeitabschnitt der Verabreichung hervorgehen (siehe Anlageformular 2).

4. Das Formular für das Ansuchen sowie jenes für die Ermächtigung (Anlage 1 und 2) bilden einen wesentlichen Bestandteil der vorliegenden Vereinbarung.

5. Die Ermächtigung für die Verabreichung von Medikamenten ist für das Schuljahr, in welchem sie ausgestellt wurde, gültig und muss bei Änderung der Therapie erneuert werden.

Artikel 3 **Vorgehensweise**

1. Die Führungskraft der betroffenen Einrichtung – ausgehend von der Anfrage und der Ermächtigung zur Verabreichung von Medikamenten (Anlage 1 und 2) und nach Überprüfung der organisatorischen Machbarkeit:

Articolo 1 **Oggetto dell'intesa**

1. La presente intesa definisce gli interventi finalizzati all'assistenza di bambini/e, alunni/e frequentanti le strutture del sistema educativo provinciale di istruzione e formazione, di cui all'articolo 1 comma 5, della Legge provinciale 16 luglio 2008, n. 5, di seguito denominate "strutture" che necessitano di somministrazione di farmaci per garantire la continuità della relativa terapia medicamentosa, durante la permanenza nelle strutture, al fine di tutelarne il diritto allo studio, la salute e il benessere all'interno della struttura.

Articolo 2 **Tipologia degli interventi**

1. La somministrazione dei farmaci da parte degli operatori delle strutture può avvenire soltanto previa autorizzazione da parte del competente servizio specialistico o dal medico specialistico curante e dai genitori o dell'esercente la potestà genitoriale e non richiedere il possesso di una competenza sanitaria specifica né l'esercizio di discrezionalità tecniche.

2. I genitori o gli esercenti la potestà genitoriale o lo/la studente/ssa stesso/a se maggiorenne fanno al dirigente dell'istituzione richiesta formale relativa alla somministrazione di farmaci durante la permanenza nelle strutture (vedi modulo allegato 1).

3. La richiesta deve essere accompagnata dalla presentazione di una autorizzazione relativa alla somministrazione di farmaci da parte medico curante facente parte del Servizio sanitario provinciale e dai genitori o gli esercenti la potestà genitoriale o dallo/la studente/ssa maggiorenne, dal quale risulta il nome del farmaco, le modalità di conservazione e la dose e l'orario della somministrazione (vedi modulo allegato 2).

4. Il modulo di richiesta e quello di autorizzazione (allegati 1 e 2) formano parte integrante del presente accordo.

5. L'autorizzazione alla somministrazione è da ritenersi valida per l'anno scolastico in corso e deve essere obbligatoriamente rinnovata in caso di qualsiasi modifica riguardante la terapia in atto.

Articolo 3 **Modalità di intervento**

1. Il dirigente dell'Istituzione coinvolta, preso atto della richiesta e dell'autorizzazione alla somministrazione dei farmaci (allegati 1 e 2) e dopo aver verificato la fattibilità organizzativa:

a) bestimmt aufgrund der Anleitung der behandelnden Ärztin bzw. des behandelnden Arztes des Landesgesundheitsdienstes (Anlage 2) innerhalb der Einrichtung einen geeigneten Ort für die Aufbewahrung und die Verabreichung der Medikamente;

b) ermittelt, ob jemand vom Personal bereit ist, die Medikamente während des Aufenthalts der Kinder und Schülerinnen bzw. Schüler in der Einrichtung zu verabreichen;

c) organisiert, aufgrund der Besonderheiten des Einzelfalles, in Zusammenarbeit mit der behandelnden Ärztin bzw. dem behandelnden Arzt des Landesgesundheitsdienstes und dem Südtiroler Sanitätsbetrieb, die Schulung des Personals, das sich für die Verabreichung der Medikamente bereit erklärt hat;

d) legt den Besuch der obgenannten Schulung allen pädagogischen Fachkräften oder Lehrpersonen des betroffenen Kindes oder der betroffenen Schülerin bzw. des betroffenen Schülers nahe;

e) fordert die Eltern oder Erziehungsberechtigten oder die volljährige Schülerin bzw. den volljährigen Schüler ausdrücklich auf, bei einem Wechsel der Einrichtung die dort zuständige Führungskraft über die Notwendigkeit der Weiterführung der Verabreichung von Medikamenten während des Aufenthaltes in der Einrichtung zu informieren und ihr alle hierfür notwendigen Unterlagen zu übermitteln;

f) ermächtigt in ausgewählten Fällen die Eltern oder Erziehungsberechtigten bzw. deren Beauftragte, die Einrichtung für die Verabreichung der Medikamente während des Aufenthalts des Kindes oder der Schülerin bzw. des Schülers in selbiger zu betreten und

g) überwacht die Ausführung der in der Ermächtigung zur Verabreichung von Medikamenten während des Aufenthalts in den Einrichtungen (Anlage 2) angegebenen Vorgaben, falls notwendig auch durch Heranziehen der Eltern oder Erziehungsberechtigten oder der volljährigen Schülerin bzw. des volljährigen Schülers oder der behandelnden Ärztin bzw. des behandelnden Arztes des Landesgesundheitsdienstes.

2. Das unterrichtende und nicht unterrichtende Personal der Einrichtungen, das sich bereit erklärt hat, Medikamente zu verabreichen:

a) nimmt an den diesbezüglichen Informations- bzw. Schulungsveranstaltungen teil, die von der Führungskraft der Einrichtung in Zusammenarbeit mit der behandelnden Ärztin bzw. dem behandelnden Arzt des Landesgesundheitsdienstes und dem Südtiroler Sanitätsbetrieb organisiert werden;

b) kümmert sich darum, das Medikament unter Befolgung der in der Ermächtigung (Anlage 2) enthaltenen Anweisungen zu verabreichen.

3. Die behandelnde Ärztin bzw. der behandelnde Arzt des Landesgesundheitsdienstes, die Eltern oder Erziehungsberechtigten stellen der betroffe-

a) individua all'interno della struttura, su indicazione del medico curante facente parte del Servizio sanitario provinciale (allegato 2), un luogo fisico idoneo per la conservazione e la somministrazione dei farmaci;

b) individua il personale disponibile a somministrare i farmaci durante la permanenza dei bambini/e ed alunni/e nelle strutture;

c) organizza, in collaborazione con il medico curante facente parte del Servizio sanitario provinciale e l'Azienda Sanitaria dell'Alto Adige, la formazione del personale dichiaratosi disponibile alla somministrazione dei farmaci, secondo ogni esigenza specifica;

d) consiglia la formazione a tutti gli insegnanti della classe del/la bambino/a o dell'alunna/ dell'alunno interessato/a;

e) in occasione dei passaggi ad altre istituzioni, invita espressamente i genitori o gli esercenti potestà genitoriale o lo/la studente/ssa, se maggiorenne, ad informare il dirigente dell'istituzione destinataria sulla necessità di continuare la somministrazione dei farmaci durante la permanenza nella struttura e a trasmettere tutta la documentazione necessaria;

f) in casi selezionati autorizza i genitori, gli esercenti la potestà genitoriale oppure i loro delegati all'accesso della struttura durante l'orario di permanenza del/la bambino/a o dell'alunna/o nella stessa per la somministrazione dei farmaci e

g) cura l'esecuzione di quanto indicato nell'autorizzazione per la somministrazione dei farmaci durante la permanenza nelle strutture (allegato 2). Se è il caso, coinvolge anche i genitori, gli esercenti la potestà genitoriale o lo/la studente/ssa oppure il medico curante facente parte del Servizio sanitario provinciale.

2. Il personale delle strutture, docente e non docente, che ha dato la propria disponibilità a somministrare farmaci:

a) partecipa ai momenti formativi/informativi organizzati dal dirigente dell'istituzione in collaborazione con il medico curante facente parte del Servizio sanitario provinciale e l'Azienda Sanitaria dell'Alto Adige;

b) provvede alla somministrazione del farmaco, secondo le indicazioni precisate nell'autorizzazione (allegato 2).

3. Il medico curante facente parte del Servizio sanitario provinciale, i genitori o gli esercenti la potestà genitoriale mettono a disposizione

nen Einrichtung die in der Ermächtigung angeführten Arzneimittel sowie etwaige zur Verabreichung notwendige Hilfsmittel zur Verfügung.

4. Der Südtiroler Sanitätsbetrieb sorgt im Vorfeld der Verabreichung der Medikamente dafür, in Absprache mit der Führungskraft der Einrichtung und der behandelnden Ärztin bzw. dem behandelnden Arzt des Landesgesundheitsdienstes eine Informations- bzw. Schulungsveranstaltung für das verabreichende Personal sowie den anderen pädagogischen Fachkräften oder Lehrpersonen des Kindes oder der Schülerin bzw. des Schülers zu dem jeweiligen Krankheitsbild zu veranstalten. Die Teilnahme am Kurs ist Voraussetzung für die spätere Verabreichung des Medikamentes.

5. Sollten die nötigen Voraussetzungen, um den vereinbarten Dienst gewährleisten zu können, nicht bestehen, kann die Einrichtung mit anderen institutionellen Trägern dafür eine Vereinbarung abschließen.

6. Sollte die Verabreichung der Medikamente im konkreten Fall nicht möglich sein, ist die Führungskraft der Einrichtung angehalten, eine formelle und begründete Mitteilung an die Eltern oder Erziehungsberechtigten zu richten.

Artikel 4 Selbstverabreichung

1. Unbeschadet der Bestimmungen dieser Vereinbarung können für Schülerinnen und Schüler im Alter zwischen 12 und 17 Jahren im Zuge ihrer größeren Eigenverantwortung mit ihren Eltern oder Erziehungsberechtigten und der behandelnden Ärztin bzw. des behandelnden Arztes des Landesgesundheitsdienstes auch individuelle Modelle für die Selbstverabreichung von Medikamenten vereinbart werden.

2. Für spezifische Fälle betreffend eine Schülerin bzw. einen Schüler unter 12 Jahren, die eine angemessene Eigenständigkeit in der Selbstverabreichung der Medikamente erlangt haben, kann im Einvernehmen mit den Eltern oder Erziehungsberechtigten und der behandelnden Ärztin bzw. des behandelnden Arztes des Landesgesundheitsdienstes ein individuelles Modell für eine Selbstverabreichung der Medikamente vereinbart werden.

Artikel 5 Dokumentation

1. Die jeweilige Verabreichung der Medikamente wird vom betroffenen Personal in geeigneter Form dokumentiert. Eltern oder Erziehungsberechtigte und die involvierten Personen können Einsicht in die Dokumentation nehmen.

Artikel 6 Verhalten im Notfall

1. Wenn es sich um nicht programmierbare Maßnahmen handelt und insbesondere in Notfällen, muss das Personal unverzüglich die Landesnotrufzentrale (118) einschalten.

dell'istituzione coinvolta i medicinali indicati nell'autorizzazione, nonché eventuali presidi sanitari necessari alla somministrazione.

4. Prima che abbia inizio la somministrazione dei farmaci, l'Azienda sanitaria dell'Alto Adige si impegna a realizzare in accordo con il dirigente dell'istituzione e il medico curante facente parte del Servizio sanitario provinciale per il personale che somministra farmaci nonché gli altri insegnanti del/la bambino/a o dell'alunna/o un incontro formativo/informativo relativo alla patologia specifica. La partecipazione all'incontro formativo/informativo è presupposto necessario per la successiva somministrazione del farmaco.

5. In caso non sussistessero i presupposti necessari per poter garantire il servizio concordato, l'istituzione può stipulare, a tal scopo, una convenzione con altri soggetti istituzionali.

6. Non dovesse essere possibile la somministrazione dei farmaci nel caso concreto, il dirigente dell'Istituzione deve inviare una comunicazione formale e motivata ai genitori o agli esercenti la potestà genitoriale.

Articolo 4 Auto-somministrazione

1. Salvo le disposizioni della presente convenzione per alunne/i dell'età compresa tra i 12 ed i 17 anni, grazie alla loro maggiore auto-responsabilità, possono essere concordati con i genitori o gli esercenti la potestà genitoriale e il medico curante facente parte del Servizio sanitario provinciale un modello individuale di auto-somministrazione di farmaci.

2. In alcuni casi concreti riguardanti un alunno/un'alunna minore di 12 anni che abbia dimostrato un'autonomia adeguata nell'auto-somministrazione dei farmaci, d'intesa con i genitori o gli esercenti la potestà genitoriale e il medico curante facente parte del Servizio sanitario provinciale si possono concordare modelli individuali di auto-somministrazione dei farmaci.

Articolo 5 Documentazione

1. La relativa somministrazione dei farmaci è documentata in forma adeguata dal personale coinvolto. I genitori, gli esercenti la potestà genitoriale e le persone coinvolte possono visionare la documentazione.

Articolo 6 Gestione dell'emergenza

1. Provvedimenti che esulano da quelli programmabili ed in particolare nei casi d'emergenza, il personale deve ricorrere senza ritardo al Pronto Soccorso (118).

Artikel 7
Schutz der personenbezogenen Daten

1. Der Inhaber der Daten gewährleistet deren Verarbeitung aufgrund der institutionellen Tätigkeiten und unter Berücksichtigung der geltenden Bestimmungen im Bereich des Schutzes der personenbezogenen Daten gemäß gesetzestretretendem Dekret vom 30. Juni 2003, Nr. 196.

Artikel 8
Gültigkeitsdauer des vorliegenden Abkommens

1. Das Abkommen hat eine Gültigkeitsdauer von drei Jahren ab dem Datum der Unterzeichnung.
2. Vor Ablauf der Gültigkeit überprüfen die Vertragsparteien die Wirksamkeit der Vereinbarung und vereinbaren eventuelle Änderungen für deren Erneuerung.
3. Im Falle der Verabschiedung von Gesetzesbestimmungen, Regelungen oder Verwaltungsmaßnahmen auf EU-, staatlicher oder Landesebene, die Auswirkungen auf den Inhalt dieser Vereinbarung haben, verpflichten sich die Vertragsparteien zu einem Treffen, bei dem die Notwendigkeit, Änderungen oder Ergänzungen an der vorliegenden Vereinbarung vorzunehmen, überprüft wird und diese im gegebenen Fall angebracht werden.

Ort und Datum

DER LANDESRAT FÜR GESUNDHEITSWESEN

Dr. Richard Theiner

DER GENERALDIREKTOR DES SÜDTIROLER
SANITÄTSBETRIEBS

Dr. Andreas Fabi

DER LANDESRAT FÜR ITALIENISCHE SCHULE
UND BERUFSBILDUNG

Dr. Christian Tommasini

DIE LANDESRÄTIN FÜR DEUTSCHE SCHULE,
DEUTSCHE UND LADINISCHE BERUFSBIL-
DUNG

Dr. Sabina Kasslatter Mur

DER LANDESRAT FÜR DIE LADINISCHE
SCHULE

Dr. Florian Mussner

Articolo 7
Protezione dei dati personali

1. Il titolare dei dati garantisce il trattamento degli stessi in base alle attività istituzionali e nel rispetto della vigente normativa nell'ambito della protezione dei dati personali di cui al Decreto Legislativo 30 giugno 2003, n. 196.

Articolo 8
Durata della validità della presente Intesa

1. L'intesa ha una validità di tre anni dalla data della stipula della convenzione.
2. Prima della scadenza dell'intesa, le parti effettuano una verifica dell'efficacia con eventuali modifiche in sede del rinnovo dell'intesa.
3. In caso di emanazione di norme legislative o regolamentari nonché di provvedimenti amministrativi, siano essi comunitari, nazionali o provinciali, incidenti sul contenuto dell'accordo, le Parti firmatarie si impegnano ad incontrarsi per verificare la necessità di apportare modifiche od integrazioni alla presente intesa e, se del caso, di apportarle.

Luogo e data

L'ASSESSORE ALLA SANITÀ'

IL DIRETTORE GENERALE DELL'AZIENDA
SANITARIA DELL'ALTO ADIGE

L'ASSESSORE ALLA SCUOLA E FORMAZIONE
PROFESSIONALE IN LINGUA ITALIANA

L'ASSESSORA ALLA SCUOLA IN LINGUA
TEDESCA, FORMAZIONE PROFESSIONALE IN
LINGUA TEDESCA E IN LINGUA LADINA

L'ASSESSORE ALLA SCUOLA IN LINGUA
LADINA

